



# Eritrea

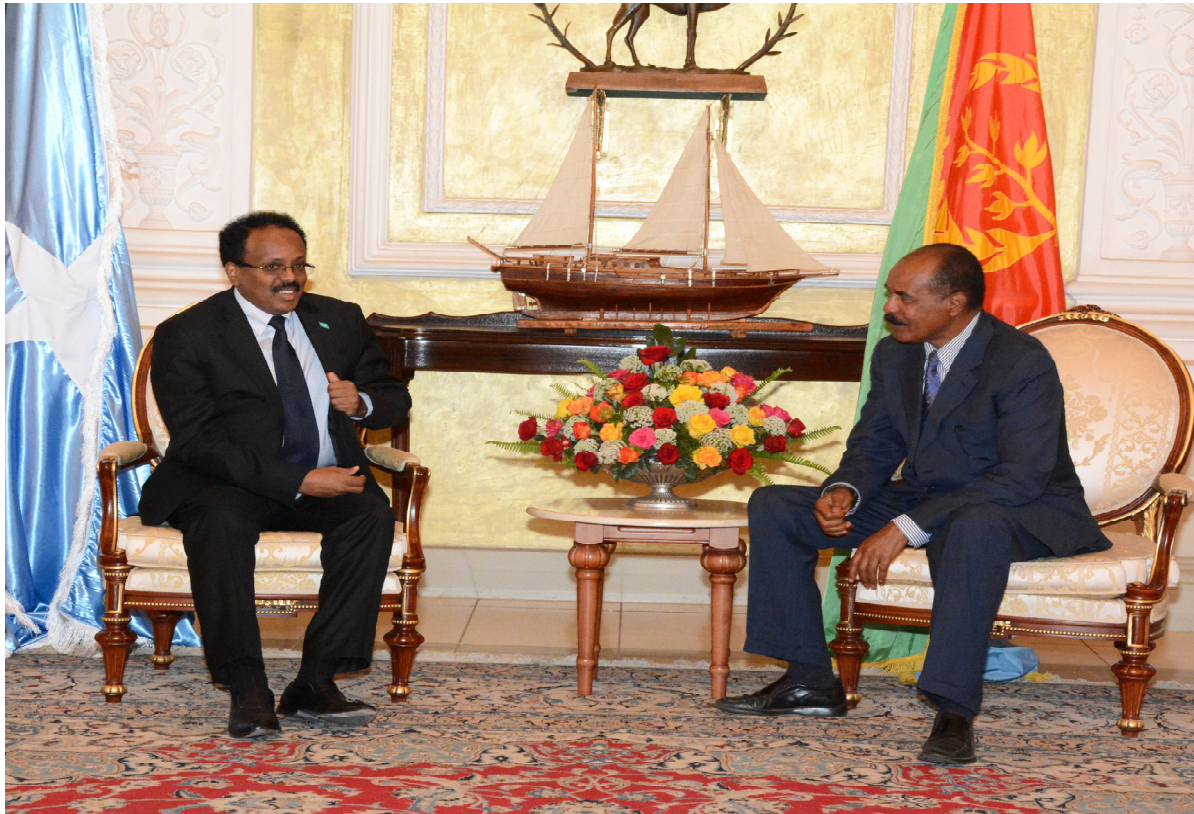


30.04. 2019

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland  
- Public Diplomacy und Medien -

3. Jahrgang / Nr. 4

## Der somalische Präsident führt einen Arbeitsbesuch in Eritrea durch



Asmara, 24. April 2019 - Am 24. April traf der Präsident Mohammed Abdullahi Mohamed von der Republik Somalia am frühen Morgen in Asmara zu einem Arbeitsbesuch in Eritrea ein.

Bei seiner Ankunft am internationalen Flughafen Asmara wurde Präsident Mohammed Abdullahi von Präsident Isaias Afwerki, Außenminister Osman Saleh und anderen hochrangigen eritreischen Regierungsbeamten herzlich begrüßt.

Bei ihrem heutigen Treffen im State House diskutierten Präsident Isaias und Präsident Mohammed über die Stärkung der bilateralen

Beziehungen sowie über regionale und internationale Fragen von gemeinsamem Interesse. Die beiden Präsidenten diskutierten auch über den Status und die Fortschritte der Beziehungen und Partnerschaften zwischen Eritrea und Somalia sowie über wichtige Angelegenheiten, die das Rote Meer und den Golf von Aden betreffen.

Präsident Mohammed wurde vom Bildungsminister Abdulahi Godax Bare und anderen hochrangigen somalischen Beamten begleitet. Präsident Mohamed reiste später am Nachmittag in Mogadishu ab. ■

## Erklärung von Eritrea beim Treffen hochrangiger Regierungsbeamter des Roten Meeres und des Golfs von Aden

Eritreas Delegation, bestehend aus dem Berater des Präsidenten, Yemane Ghebreab, und Hagos Ghebrehiwet, Leiter der Wirtschaftsabteilung der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ), nahmen an der Sitzung hochrangiger Beamter des Roten Meeres und des Golfs von Aden teil, die vom 21. bis 22. April 2019 in Riad einberufen wurde. Acht Staaten des Roten Meeres und des Golfs von Aden, namentlich: Ägypten, Eritrea, Dschibuti, Jordanien, Saudi-Arabien, Somalia, Sudan und Jemen, nahmen an der Konferenz teil.



(Eritreas vollständige Erklärung)

Herr Vorsitzender  
Sehr geehrte Teilnehmer  
Meine Damen und Herren,

Lassen Sie mich zunächst unsere tiefe Dankbarkeit für die freundliche Einladung aussprechen, an dieser wichtigen Konferenz teilzunehmen.

Die geostrategische und geopolitische Bedeutung sowie die Komplexität und Sensibilität des Roten Meeres sind zu offensichtlich, um hier einen längeren Diskurs zu verdienen. Darüber hinaus ist die Bedeutung dieses internationalen Wasserweges entscheidend; seine intrinsische regionale und globale Bedeutung wird mit der Zeit nicht nachlassen, sondern zunehmen.



Dies wird unabhängig von den Wendungen der Geschichte oder den sich ändernden Umständen auch weiterhin zutreffen. In diesem Fall muss die Aufmerksamkeit, die der Wahrung der Sicherheit des Roten Meeres zu widmen ist, hoch sein und voll und ganz seiner überragenden Bedeutung entsprechen.

Sehr geehrte Teilnehmer,

Wie wir alle uns einig sind, war diese wichtige Seeroute in den letzten dreißig Jahren leider zu einem Schauplatz für rücksichtslose regionale und internationale Eingriffe geworden, vor allem aufgrund fehlgeleiteter exogener Agenden. Dieser düstere Umstand hatte wiederum eine verblüffende Realität eines Platzhirschgehabes und unnötige Komplikationen zur Folge. Dies geschah zusätzlich zum Erbe des Kalten Krieges.

Es muss hier angemerkt werden, dass die Interferenzen, die aus regionalen und internationalen Agenden herrühren, nicht ohne die Komplizenschaft und das Mitleid der lokalen Akteure zustande gekommen wären. In dieser Hinsicht gewährleistet die gesamte Angelegenheit eine nüchterne und umfassende Überprüfung, die nicht durch emotionale oder vorsichtige Ansätze beeinträchtigt wird.

In diesen Zeiten wird die Verbreitung von Institutionen auf der ganzen Welt immer mehr zur Norm. Dies gilt auch für unsere Region. Die verschiedenen Initiativen gehen in der Regel von einem Reservoir an politischem Wohlwollen aus. Sie werden sogar ins Leben gerufen, um hochgesteckte Ziele voranzutreiben. Leider sind die Institutionen, die den Kurs beibehalten und im Laufe der Zeit an Zugkraft und Konsolidierung gewonnen haben, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen, nur wenige.

Umgekehrt waren Initiativen, die in den letzten Jahren unternommen wurden, um geeignete institutionelle Rahmenbedingungen und Kooperationsbeziehungen im Roten Meer zu fördern oder Konferenzen zur Einreichung von Forschungsarbeiten zu initiieren, in der Tat beträchtlich. Auch hier gibt es nur wenige, die zu beeindruckenden Ergebnissen geführt haben.

Die Formulierung eines tragfähigen Rahmens für die Zusammenarbeit und der zugehörigen funktionalen Einrichtung auf der Grundlage von Konsens und gegenseitigem Verständnis erfordert daher einen geduldigen- und methodologischen Ansatz. Kontinuierliche und seriöse Konsultationen werden daher eher eine Notwendigkeit für Entscheidungen bleiben.

Nach unserer bescheidenen Auffassung sollten die erforderlichen Konsultationen die folgenden kardinalen Verfahrens- und Sachfragen einbeziehen. Sie müssen auch so durchgeführt werden, dass Zeit- und Opportunitätsverluste vermieden werden. Die wichtigsten Parameter sind:

1. Umfassende und unvoreingenommene Bewertung der gegenwärtigen Realitäten des Roten Meeres und der damit verbundenen Angelegenheiten in all ihren Dimensionen und Perspektiven auf realistische Weise;
2. volle Klarheit über die gewünschten Ziele und Ziele;
3. detaillierte Abbildung der Bedrohungen für den Frieden und die Sicherheit des Roten Meeres; und Kategorisierung und Spezifikation dieser Parameter;
4. Formulierung einer tragfähigen Strategie, die die Erreichung konstruktiver Ziele gewährleistet;

5. Ausarbeitung von Strategien zur Eindämmung und Beseitigung der Bedrohungen in Verbindung mit der positiven Politik der Zusammenarbeit;
6. Ausarbeitung detaillierter Pläne und Vorhaben, die eine ganzheitliche Umsetzung der Doppelstrategien gewährleisten;
7. Festlegung der Umsetzungsmechanismen der damit verbundenen Strukturen und Mobilisierung der erforderlichen Ressourcen;
8. Sicherstellen, dass alle organisatorischen Konfigurationen und Rahmenbedingungen, die entwickelt werden, in Bezug auf die Souveränität und das Völkerrecht verankert sind;
9. Sicherstellung, dass alle Anrainerstaaten ihre eigenen wirksamen Verteidigungsfähigkeiten und Seestreitkräfte aufbauen und besitzen (ohne Delegation an andere);
10. Ergänzung der spezifischen Aufgaben durch kollektive Anstrengungen und Synergien, die nicht durch individuelle inländische Fähigkeiten und Ressourcen erfüllt werden können;
11. Alle maßgeblichen Staaten werden geeignete Modalitäten für die Zusammenarbeit mit "externen Kräften" für Aufgaben oder Missionen schaffen, die außerhalb ihrer kollektiven Fähigkeiten auf der Grundlage eines Konsensrahmens liegen.
12. Schaffung kompetenter Ausschüsse, um alle diese Fragen umfassend und professionell zu behandeln.

Sehr geehrte Teilnehmer,

Lassen Sie mich zum Schluss unsere aufrichtige Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass die bescheidenen Ansichten, die wir oben dargelegt haben, die Beratungen dieser Konferenz bereichern werden.

Ich danke Ihnen

### Botschaft von Präsident Isaias an den saudischen König

Asmara, 10. April 2019 - Hochrangige eritreische Delegation, bestehend aus Herrn Osman Saleh, Außenminister und Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, die zu einem Arbeitsbesuch in Saudi-Arabien unterwegs war, hat am 10. April, ein Schreiben von Präsident Isaias Afwerki an Seine Majestät König Salman bin Abdulaziz übermittelt. In seiner Botschaft lobte Präsident Isaias das Königreich für seine Unterstützung von Eritrea und den Frieden mit Äthiopien als Beweis für die Unterzeichnung des Abkommens von Jeddah.

Präsident Isaias konzentrierte sich in seinem Schreiben auch auf Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit in bilateralen und regionalen Angelegenheiten.

König Salman betonte seinerseits die brüderlichen Beziehungen und die gemeinsamen Interessen, die die beiden Länder binden, und bekräftigte die Bereitschaft Saudi-Arabiens, die Partnerschaft mit Eritrea zu stärken sowie Frieden und Stabilität in der Region zu gewährleisten.



Die Delegation führte am 8. April in Riad Gespräche mit dem Außenminister des Königreichs Saudi-Arabien, Herrn Ibrahim Abdulaziz Al-Assaf. Die Diskussion zwischen beiden Seiten konzentrierte sich auf konkrete Maßnahmen zur Stärkung und Festigung der gegenseitigen Entwicklung, Handels- und Investitionsbeziehungen.

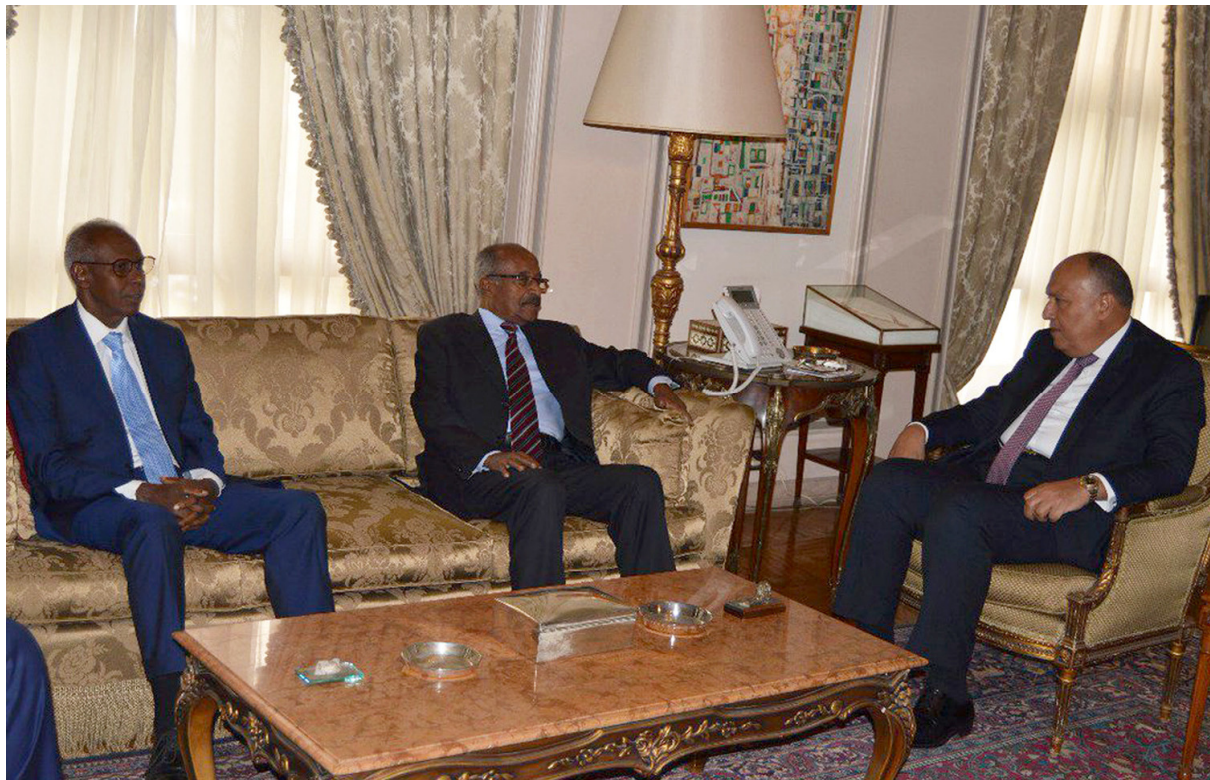
Beide Seiten diskutierten auch über die Entwicklungen am Horn von Afrika sowie die Sicherheit am Roten Meer. Während ihres Aufenthalts in Saudi-Arabien traf die Delegation sich mit anderen saudischen Beamten, Geschäftsleuten und der eritreischen Gemeinschaft in diesem Land. ■

### Eritreische Delegation zum Arbeitsbesuch in Ägypten

Asmara, 3. April 2019 - Die eritreische Delegation, bestehend aus Herrn Osman Saleh, Außenminister, und Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, traf in Kairo mit dem ägyptischen Außenminister Sameh Shoukri zusammen.

Beide Seiten diskutierten ausführlich über die bilaterale Zusammenarbeit sowie über Fragen des Nilbeckens, Horns von Afrika und des Roten Meeres.





Beide Seiten begrüßten auch die positiven Entwicklungen in der Region, insbesondere den Frieden zwischen Eritrea und Äthiopien. Sie einigten sich auch darauf, die bilaterale Zusammenarbeit sowie ihre Koordinierung in regionalen Angelegenheiten zu verbessern. ■

### PRESSEMITTEILUNG

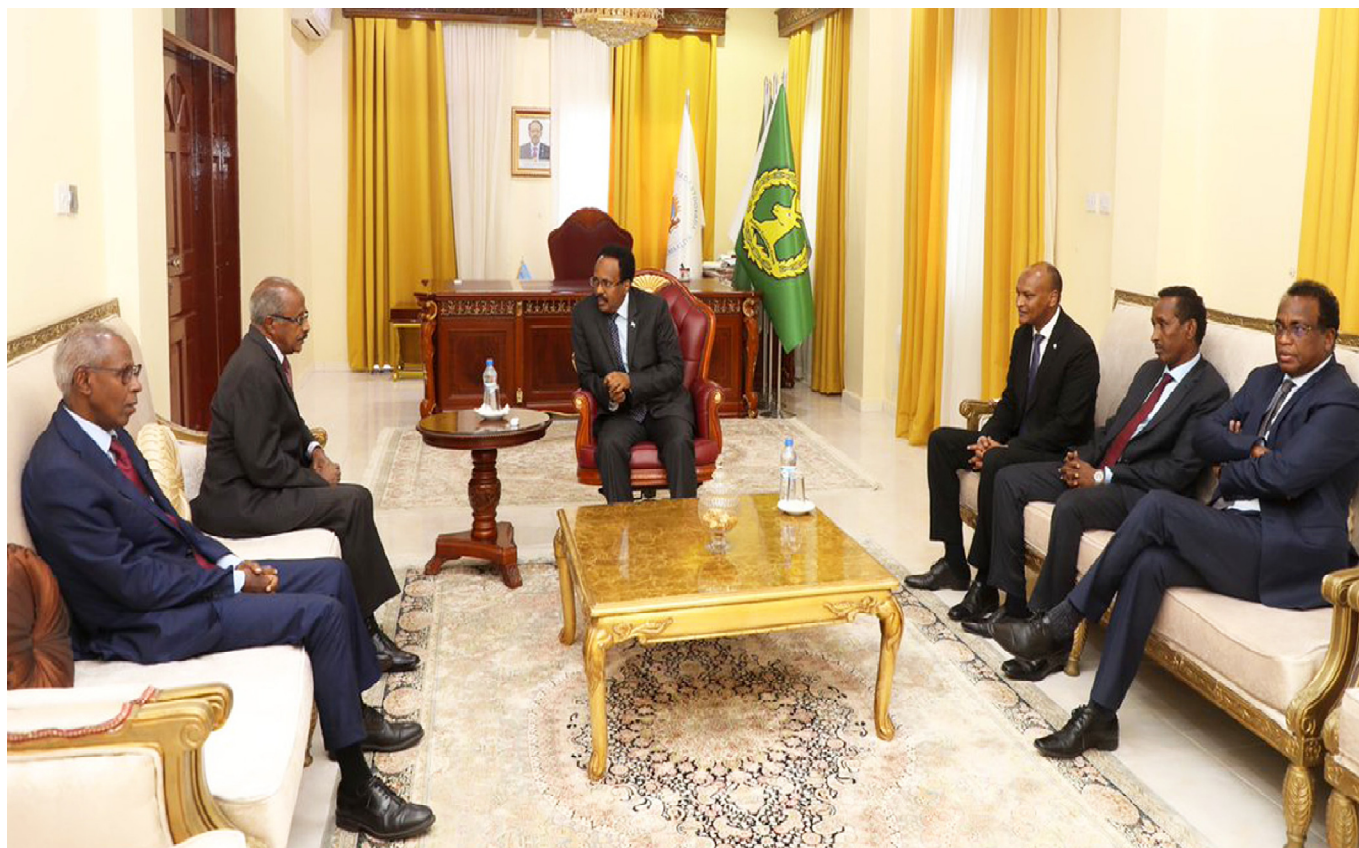
Die sporadischen Subversionshandlungen der türkischen Regierung (unter der Schirmherrschaft der regierenden Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung, AKP) gegen Eritrea sind hier bekannt. Diese vergeblichen Handlungen werden durch die Finanzierungs- und Betriebsdienste von Katar sowie durch die Absprache des sudanesischen Regimes begangen, das es zuließ, dass sein Territorium für die schändlichen Ziele verwendet werden konnte.

Diese subversiven Akte wurden vor allem im vergangenen Jahr mit dem einzigen Ziel begangen, den Friedensprozess und die positive Entwicklung der Beziehungen zwischen Eritrea und Äthiopien im Besonderen und der gesamten Region Horn von Afrika im Allgemeinen zu behindern. In diesem Sinne hat die türkische Regierung Anfang dieses Jahres ein Büro für den Vorsitzenden der obskuren "Eritrean Muslim League" unter dem Mantel der "Eritrean Ulama League / Eritrean Rabita-i Ulama" eröffnet.

Den aufreizenden öffentlichen Äußerungen gegen Eritrea und Äthiopien, die vor einigen Tagen in Khartoum von diesem subversiven Team getroffen wurden, waren keine Grenzen gezogen. Aber sie werden nicht mehr als ein Wutanfall und eine Haltung bleiben!

Ministerium für Information  
Asmara  
3. April 2019

## Die eritreische Delegation führte Gespräche mit dem somalischen Präsidenten



Die eritreische Delegation, die sich aus dem Außenminister Osman Saleh und dem Berater des Präsidenten, Herrn Yemane Gebreab, zusammensetzte, traf am 6. April, in Villa Somalia mit dem Präsidenten Mohammed Abdullahi Mohammed von der Republik Somalia zusammen und führte Gespräche.

Beide Seiten diskutierten über die Stärkung der bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die regionale und wirtschaftliche Integration sowie über Fragen von Interesse.

Bei ihrer Ankunft am internationalen Flughafen Mogadishu wurde die eritreische Delegation vom somalischen Außenminister Ahmed Isse Awad herzlich begrüßt. ■

## 15. YPFDJ-Konferenz

Asmara, 19. April 2019 - Die 15. YPFDJ-Europe-Konferenz fand heute, am 19. April, in London unter dem Motto „Nation Building in der Zeit des Friedens und der Entwicklung“ statt. Die Konferenz wurde offiziell von Herrn Yemane Gebreab, Leiter der politischen Angelegenheiten der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ), eröffnet.





An der viertägigen Konferenz nahmen eritreische Botschafter und Diplomaten sowie rund 700 Jugendvertreter aus Europa und Amerika teil.

Frau Rahel Seyum, Vorsitzende der YPFDJ-Europe, unterstrich, dass der herrschende Frieden das Ergebnis der starken Widerstandsfähigkeit des eritreischen Volkes und seiner Führung ist, und forderte, die edlen Werte auf Generationen zu übertragen.

Estifanos Habtemariam, eritreischer Botschafter in Großbritannien und Nordirland, wies darauf hin, dass die Konferenz zu der Zeit abgehalten wird, in der das eritreische Volk als Sieger gegen äußere Verschwörungen gegen die eritreische Souveränität hervorgegangen sei, und forderte die Stärkung der organisatorischen Kapazität und des Beitrags in der nationalen Gemeinschaft Entwicklungsantriebe.

Der Vorsitzende der Nationalen Vereinigung der eritreischen Jugend und Studenten, Herr Saleh Ahmedin, forderte seinerseits die aktive Beteiligung der Jugendlichen am Prozess des Nationalaufbaus.

In seiner Grundsatzrede betonte Yemane Gebreab, dass die Verschwörungen zur Umkehrung der Unabhängigkeit und der Souveränität Eritreas zum zweiten Mal vereitelt wurde, und betonte, dass die Ära des Friedens die Bereitstellung aller Ressourcen für die Entwicklung des Landes erfordert.

Die Vorsitzende der Nationalen Vereinigung der Frauen in Eritrea, Frau Negisti Tsegai, und Frau Ruby Sandhu, eine Freundin von Eritrea, überbrachten Solidaritätsbotschaften.

Briefings über Investitionsmöglichkeiten in Eritrea, den Fortschritt des Potash-Abbaus und andere relevante Themen wurden von Experten aus den Bereichen präsentiert.

Oberstleutnant Getachew Merhatsion, Leiter des Kartografie- und Informationszentrums, informierte auch über kurz- und langfristige strategische Programme und die Zukunftsaussichten.

Es wurde auch ein Seminar für Kindervertreter aus verschiedenen Ländern organisiert, das sich auf die nationale Identität, Geschichte, Kultur und Werte der eritreischen Bevölkerung konzentrierte. ■



## Botschafter Semere Russom führt Gespräche mit dem äthiopischen Außenminister

Asmara, 27. April 2019 - Minister Semere Russom, Botschafter Eritreas in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, traf mit dem äthiopischen Außenminister Gedu Andargachew zusammen und führte Gespräche mit ihm, um die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu stärken.



Außenminister Gedu sagte während des Treffens, dass das historische Friedens- und Kooperationsabkommen ein neues Kapitel eröffnet haben, um das gegenseitige Interesse der beiden Schwesterländer und der Nachbarländer zu berücksichtigen und um die Bemühungen um das gegenseitige Interesse der beiden schwesterlichen und benachbarten Kreise zu integrieren.

Minister Gedu betonte, dass die beiden Länder sich für die Stärkung der bilateralen Beziehungen und die Verbesserung der freundschaftlichen Beziehungen der Völker der beiden Länder einsetzen werden.

Minister Semere lobte die mutige Initiative, die die Staats- und Regierungschefs der beiden Länder unternommen hatten, um die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu

normalisieren, und äußerte die Erwartung, dass beide Länder die positive Dynamik der Kooperation vertiefen und auf eine verstärkte gegenseitige Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern hinarbeiten.

An dem Treffen nahmen Herr Habtom Zerai, der erste Sekretär der eritreischen Botschaft, Frau Hirut Zemene, Minister D'état im Außenministerium Äthiopiens und Direktorin des Büros des äthiopischen Außenministers teil.

## Generalsekretär der Synode gibt Segen

Asmara, 27. April 2019 - Seine Heiligkeit Abune Lukas, Generalsekretär der Synode der orthodoxen Kirche von Tewahdo, Eritrea, gab im Zusammenhang mit dem Osterfest den Segen.



Der Generalsekretär der Synode informierte über den Hintergrund des Feiertags und wünschte den im Inland und im Ausland lebenden Eritreern im Allgemeinen und den Gläubigen im Besonderen frohe Ostern. Er forderte auch die Gläubigen auf, den Bedürftigen die Hand zu reichen.

Seine Heiligkeit Abune Lukas wünschte sich den Erfolg des Friedensabkommens zwischen Eritrea und Äthiopien und wünschte, dass Ostern Frieden und Wohlstand sowie Erfolg für die nationalen Entwicklungsprogramme bringen würde. ■

## Workshop zum kulturellen Erbe

Assab, 26. April 2019 - Die Region am südlichen Roten Meer organisierte am 24. und 25. April in der Hafenstadt Assab einen Workshop mit dem Schwerpunkt Kulturerbe. Der Workshop wurde unter dem Motto "Unsere traditionelle Kultur: Grundlage unserer Identität und Existenz" durchgeführt.

Auf dem Workshop, an dem der Kommandant der eritreischen Marine und des östlichen Befehls, Generalmajor Humed Mohammed Karikare und der Gouverneur der südlichen Roten Meerregion, Botschafter Mohammed-Seid Mantai teilnahmen, wurden Forschungsarbeiten mit Fokus auf das materielle und immaterielle Erbe der Region präsentiert.

Frau Hawa Mohammed, Direktor General der Kultur und des Sports in der Region, wies darauf hin, dass der Workshop dazu dient, die ungenutzte kulturelle Tradition und das Erbe zu erforschen und auf die junge Generation zu übertragen und forderte integrierte Bemühungen der Öffentlichkeit und der betroffenen Institutionen.

Frau Hawa forderte auch die Unterstützung der bestehenden beispielhaften Tradition der Gesellschaft bei der Erhaltung von Bäumen und Wildtieren sowie bei der Kontrolle der Verschmutzung und der Einbeziehung in die Bildungsprogramme.

Botschafter Mohammed-Seid Mantai seinerseits sagte, dass die Übertragung der eritreischen Werte und der Identität an die junge Generation in die Verantwortung eines jeden Bürgers fällt und dass die Regionalverwaltung einen angemessenen Beitrag zu den Bemühungen leisten wird.

Die Teilnehmer führten auch eine ausführliche Diskussion über die vorgelegten Forschungsarbeiten und nahmen verschiedene Empfehlungen an. ■

## Welttag der Malaria

Asmara, 25. April 2019 - Der Welt-Malaria-Tag, mit dem Ziel das Bewusstsein für die Behandlung und Vorbeugung der Krankheit zu schärfen, fand am 25. April in Serejeka, Region Zentral unter dem Motto „Null Malaria beginnt mit mir“ statt.

Anlässlich der Veranstaltung wies Meles Gebreyesus, Leiter der Abteilung für Prävention von Malaria im Gesundheitsministerium darauf hin, dass die Region Zentral seit 1998 als Region mit Malaria-Endemie gilt und sagte, dass dank der Bemühungen die Prävalenz der Krankheiten auf 0,4% gesunken ist.

Herr Meles wies darauf hin, dass 35 Länder, darunter Eritrea, daran arbeiten, die Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Malaria bis 2030 zu erreichen, und forderte die Interessengruppen auf, die Bemühungen um das angestrebte Ziel zu verstärken. Herr Meles sagte, dass Malaria neben Gesundheitsproblemen auch große wirtschaftliche Schäden verursacht und forderte jeden auf, sich an den Bemühungen bei der Beseitigung von Malaria zu beteiligen und alle Ratschläge des Gesundheitsministeriums zu befolgen.



Herr Kiflemariam Gebremeskel, Administrator der Unterzone Serejaka, betonte die durch Malaria verursachten wirtschaftlichen und gesundheitlichen Herausforderungen und erklärte, das Gesundheitsministerium arbeite daran, Malaria endgültig zu beenden.

Nach Angaben der WHO waren im Jahr 2013 weltweit über 198 Millionen Menschen mit Malaria infiziert. Davon starben 584.000 Menschen, von denen 78% Kinder waren. Die WHO gab auch an, dass 90% der Todesfälle in Ländern südlich der Sahara auftraten. ■

## Region Süd: Ermutigende Ergebnisse beim Fortschritt der Erwachsenenbildung

Mendefera, 15. April 2019 - Aufgrund der aktiven Beteiligung von Verwaltungen, die das Erwachsenenbildungsprogramm fördern, wurde in den letzten fünf Jahren Fortschritte in der südlichen Region registriert. Der Bericht wurde bei einem Treffen zur Beurteilung der Aktivitäten am 11. und 12. April in der Stadt Mendefera verfasst.

Bei dem Treffen, an dem Vertreter von Verwaltungen, Bildungsministerium, Regionalversammlung, PFDJ und nationalen Verbänden teilnahmen, sagte Belay Nurhussien, Leiter der Aufsicht über die Erwachsenenbildung, dass zwischen 2014 und 2018 mehr als 20 Tausend oder 76% der Teilnehmer ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Unter Hinweis darauf, dass die Analphabetenrate in der südlichen Region abnimmt, sagte Belay, dass der nomadische Lebensstil und andere Gründe mehrere Staatsangehörige vom Schulbesuch abhalten, und forderte integrierte Bemühungen der Regierungs- und Frontorgane. Herr Belay forderte auch die Öffentlichkeit auf, die 22 in der Region eingerichteten Gemeindebibliotheken zu nutzen und die

Bekämpfung des Wiederaufleben von Analphabetentum in Angriff zu nehmen.

Die Teilnehmer diskutierten ihrerseits über die wirksame Umsetzung von Programmen zur Beseitigung des Analphabetismus, über die Rolle und Integrationsbemühungen der staatlichen Stellen im Programm, über die Bedeutung von Gemeindebibliotheken sowie über die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten.

Bei der Veranstaltung betonte Herr Gebrezgi Demam, Direktor General im Bildungsministerium der Erwachsenenbildung, dass Analphabetismus die Ursache von Armut und Unterentwicklung ist, und wies darauf hin, dass die Regierung aufgrund der enormen Investitionen zur Beseitigung des Analphabetentums ermutigende Ergebnisse verbucht und zu diesem Zweck verstärkt Anstrengungen unternommen hat.

Herr Efreem Gebrekiristos, Gouverneur der Region Süd, drückte seinerseits die Bereitschaft der Verwaltung aus, ihren Teil dazu beizutragen, Bildungsmöglichkeiten für alle Bürger zu schaffen. ■

## Fiema Award an herausragende Studenten

Assab, 08. April 2019 - Studenten der südlichen Region des Roten Meeres, die in der achtstufigen nationalen Prüfung höhere Noten erhalten haben, haben den Fiema-Preis erhalten.

Osman Abdulkadir, der Leiter der Nationalen Vereinigung der eritreischen Jugend- und Studentenvereinigung in der Region, sagte, das Ziel des Preises sei es, Studenten zu ermutigen, wettbewerbsfähig zu sein, und diesmal seien Studenten aus abgelegenen Gebieten der Region Empfänger der Auszeichnung geworden.

Herr Hagos Adhana, Leiter des Bildungsministeriums in der Region, wies darauf

hin, dass die Entwicklung des Lehr- und Lernprozesses und die Stärkung der Fähigkeiten der Schüler nicht allein dem Bildungsministerium überlassen werden dürfen, und forderte eine stärkere Beteiligung der Eltern und der jugendlichen Partner.

Der Gouverneur der Region, Botschafter Mohammed-Seid Mantai, sagte, der Fiema-Preis soll die Schüler dazu ermutigen, für eine bessere Zukunft in ihrem Leben zu arbeiten, und andere dazu zu gewinnen, ihren Spuren zu folgen, und forderten die Schüler auf, sich auf ihre Ausbildung zu konzentrieren und wettbewerbsfähig zu werden.

## Schulung zur Entwicklung von ausgesuchtem Gemüse und Obst

Mendefera, 02. April 2019 - Das Halhale National Agricultural Research Institute organisierte zweiwöchige Schulungen zur Entwicklung ausgewählter Gemüse- und Obstsorten.

An der Schulung nahmen 35 landwirtschaftliche Experten aus sechs landwirtschaftlichen Forschungszentren, aus Golij, Shambiqo, Akordat, Shieb, Gahtelay, Hagaz und Halhale, teil.

Laut Medhanie Mehari, Forscher am Halhale National Agricultural Research Institute, zielte

die Schulung darauf ab, die Fähigkeiten der Experten für die korrekte Nutzung der Agro-Technologie bei der Konservierung und Kreuzung ausgewählter Gemüse- und Fruchtsamen zu verbessern und die Produktivität zu steigern.

Die Auszubildenden ihrerseits wiesen darauf hin, dass die Ausbildung einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten, zur Entwicklung der modernen Gemüse- und Obstzucht und zur Steigerung der Produktivität leisten wird.

---

## Buchvorstellung

**Zwei Wochen in den Schützengräben: Erinnerungen an Kindheit und Krieg in Eritrea (Verlag am Park) (Deutsch) Paperback – 17. April 2019**

[Alemseged Tesfai](#) (Autor)

2018 schlossen Eritrea und Äthiopien nach jahrzehntelangem Krieg Frieden. Die hier versammelten Geschichten, Theaterstücken und Essays entstanden in jener Kriegszeit und während des



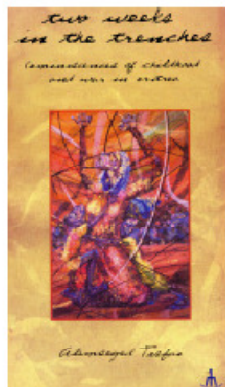
Befreiungskampfes Eritreas. Der Sammelband wurde aus der ursprünglichen Tigrinya-Ausgabe »KlteQne Ab Difa'at« ins Englische (»Two weeks in the trenches«) übersetzt und nunmehr ins Deutsche übertragen. In seinem Vorwort schreibt der Schweizer Afrika-Experte Hans-Ulrich Stauffer, die Texte »führen uns in eine unbekannt Welt, die Welt, in welcher Jugendliche in den 1950er und 1960er Jahren unter äthiopischer Fremdherrschaft aufwuchsen, eine Welt mit vielen Reminiszenzen an die eben erst beendete Periode der italienischen Kolonialherrschaft.

Über den dreißigjährigen Befreiungskampf Eritreas ist einiges publiziert worden. Die Geschichte ist mehreren Büchern zusammengetragen worden. Doch wie erging es den einfachen Leuten, den Menschen, die unter der äthiopischen Herrschaft leben mussten und jenen, die sich im Befreiungskampf engagierten? Wie lebten sie? Was empfanden sie? Welche Träume und Hoffnungen trugen sie in ihren Herzen?

Die in diesem Buch gesammelten Texte von Alemseged Tesfai geben uns Einblick in persönliche Schicksale. Es sind Schicksale, die sehr berühren und betroffen machen.

Es ist wichtig, Erinnerungen an diese schwierigste Periode in der eritreischen Geschichte wachzuhalten. Denn ein Volk, das seine Geschichte nicht kennt, kann das Heute nicht einschätzen und auch nicht das Morgen gestalten.

Dr. Hans-Ulrich Stauffer, Basel  
Mitherausgeber des *Afrika-Bulletins*



Das ist das Titelblatt der in Eritrea erschienenen Ausgabe von Werken des nationalen Autors Tesfai. Nun, nachdem am Horn von Afrika die Waffen schweigen und endlich Frieden in der Region einzukehren beginnt, ist die Zeit gekommen, sich auch in Deutschland mit der gegenwärtigen Kultur und Kunst dieses Landes bekannt zu machen.



Alemseged Tesfai **Zwei Wochen in den Schützengräben**



Aber auch eine Welt, in der sich in der eritreischen Gesellschaft der Widerstand gegen die äthiopische Fremdherrschaft zu formieren beginnt. Eine Welt, in der sich bis hinein in die engste Familie die Frage stellte: Auf welcher Seite stehst du – auf der Seite der äthiopischen Herrscher oder auf der Seite des eritreischen Widerstandes?« Das Stück »Der Andere Krieg«, das in diesem Band ebenfalls enthalten ist, wurde 1997 im Yorkshire Playhouse Theatre in Leeds (UK) uraufgeführt. Es wurde 2001 wiederholt als BBC-Stück der Woche ausgestrahlt.

## Product details

- **Taschenbuch:** 304 pages
- **Publisher:** edition ost; 1 edition (17 April 2019)
- **Language:** Deutsch
- **ISBN-10:** 3947094418
- **ISBN-13:** 978-3947094417
- **Paperback EUR 15.00**



**Herausgeber:**  
**Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland**  
**- Public Diplomacy und Medien –**  
**Stavangerstr. 18**  
**10439 Berlin**

**Tel: 030-44 67 46 19**  
**E-Mail: [botschafteripubdiplomacy@t-online.de](mailto:botschafteripubdiplomacy@t-online.de)**